

206.

König Friedrich II. überträgt dem Kloster der Augustiner von St. Maria auf dem Berge zu Altenburg die Bartholomäuskirche zu Altenburg, bestätigt ihnen die Kirchen zu Mehna (Minowe) und Treben (Trebene) und gestattet ihnen, sich aus dem Reichswald Wilin Holz zu holen. —
 5 Zeugen: Landgraf Hermann und Markgraf Dietrich. Halle, 1215 Febr. 11.

Gedr.: Wilke, Nicemannus 56 nach einem Transsumpt des Bischofs Engelhard von Naumburg d. d. 1286. Böhmer-Ficker 783.

*Anm.: Nach der vorhergehenden Urkunde (No. 205) gleichen Datums, welche im Wortlaut mit dieser übereinstimmt, wird dem Kloster nur die Kirche zu Treben, hier die Kirchen zu Treben und Mehna bestätigt. Obgleich die
 10 Urkunde nur in einem Transsumpt vorliegt, so kann hierbei an eine Fälschung oder Interpolation nicht gedacht werden, denn 1. bestätigt Bischof Berthold von Naumburg 1204 (gedr.: Wilke, a. O. 55) dem Kloster die ihm von König Philipp geschenkten Pfarreien zu Mehna und Treben (Böhmer-Ficker 51); es müßte also auch hier entsprechend interpolirt sein; 2. nach einer von dem Transsumpte ganz unabhängigen Urkunde No. 83 des Bischofs
 15 Berthold von Naumburg (gedr.: Schultes, Direct. dipl. 2,425) war das Kloster 1204 jedenfalls im Besitz der Pfarrei Mehna. Es ist daher wohl anzunehmen, daß es sich, wie ähnliche Fälle auch sonst vorkommen, hier um eine Beurkundung der Gesamtschenkung handelt, neben der dann ein Theil der Schenkung noch besonders verbrieft wurde.*

— — Testes sunt: Albertus Magdeburgensis archiepiscopus. Engilhardus Nuenburgensis episcopus. H[ermannus] Thuringie langravius. Th[odericus] marchio
 20 Misnie. Otto dux Meranie^a) et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXIII, regnante domino Friderico secundo, anno regni eius III; datum apud Halle III. idus februarii, indictione III.

207.

Markgraf Dietrich beurkundet die Beilegung der Irrung des Grafen Friedrich von Brehna mit dem
 25 Kloster Altzelle, zufolge deren der erstere auf die Rückforderung des Prädium Ranstedt verzichtet und dem Kloster auch Güter in Groß- und Kleinglasau und Miltitz, einen Wald und einen Weinberg in Ranstedt überwiesen hat. *Vergl. No. 208.* 1215 Juli 26 und 30.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 198. Das S., an rothseidenen Fäden, = Taf. III. 2.

Anm.: Altzeller Hand. Vergl. Posse, Lehre von den Privaturk. 20 und 75 Anm. 1.

30 :In nomine sancte et individue trinitatis. Theodericus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio.: | Cum nos divina domi forisque clemencia indesinenter protegat, in hoc nos vel ex parte quantulacunque beneficiis eius gratos esse speramus, si eorum | quieti, qui se ipsos divino mancipavere cultui, totam impendamus operam, quod, dum omnibus deo servientibus facere nos conveniat, fratribus tamen nostris | de Cella sancte
 35 Marie tam ratione fundacionis quam hereditario exemplo pii genitoris nostri marchionis Ottonis ampliori dilectionis iure nos teneri volumus, quatinus et ea, que nobis paterna successione obtigerunt, ad presens inconcussa nobis a deo permaneant et posteris nostris benivolencie nostre relinquamus exemplum et orationum ipsorum inveniamus suffragium. Notum igitur tam presentibus quam futuris esse volumus, quod cum Fridericus comes de